

Was baut Winterthur?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 39

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753108>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

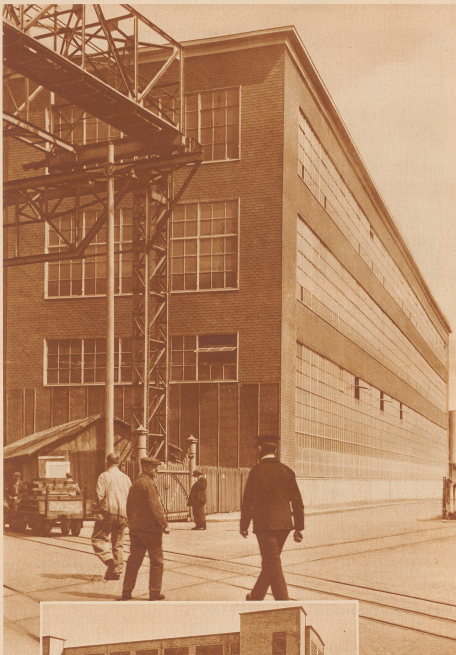
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WAS BAUT WINTERTHUR?

VI. BILDERFOLGE UNSERER RUNDREISE DURCH DIE NEUESTEN QUARTIERE UNSERER SCHWEIZERSTADT



So hat die Schweizerische Maschinen- und Lokomotivfabrik, deren neue Montagehalle wir vor uns haben, ihr Bauproblem gelöst



UFNAHMEN
VON M. SEIDEL

Der große Dachgarten
mit dem Ansehen
des Sportplatz



Wohnhaus am Röllberg,
so wohl in Baumgattung
als auch in reicher
Ausstattung als eine
Vorbildung der besten
Eigentümer des Flach-
landes gelten darf



Die Wohnkolonien
sind das neueste
Zeugnis einer
Mischung zwischen
Flach- und
Gebirgsbau



Das Verwaltungsgebäude
des Währers
Gebirgsbau
sowie die
säuberlichen
Läden
sowie ein
säuberes
Gebäude

Das noch fehlende
den Gesetzen der
Architektur und
trotzdem
den Bedingungen
von
Nachbarn
empfehlen
können, beweisen
die neuen
Montagehallen der
Salur-
Unternehmungen,
die
mit
ihren
imposanten
Fronten
den
diesem
Bauwerk
eine
schöne
Dachterrasse
als
beim
Beispiel
modernere
Fabrikbauten
gelten
diesem

Es vor zwei Jahren konnte man von Winterthur nur sehr wenige
Industriebauten, die ungeachtet und die allerdings
Jahreszeiten systematisch und weitsichtig angelegte Gartenstadt
des Quartiers. Nicht ohne Klänge hat sich jedoch in den letzten
Jahren das «neue Bauen» auch in Winterthur durchgesetzt. Wen-
nigstens zum Ersten der schweizerischen Mittelstadt das Sommer-
stadthaus im alten heiligen Stil Semper seine Erweiterung findet
wird, haben um so mehr die Industrie- wie auch die Handels- und
Verwaltungsbauten sich ganz der Neuzeit verschrieben. Man
ist wieder in der Neubaue im alten Stadtbild als Ausdruck einer
neuen Zeit. Selbst die Behörden streben auf dem Standpunkt, daß die
Flächen der Weg nicht zu verengen sei und geben städtische
an Gemeinwesen und Architekten als die darauf in verschiedenem
Weise das Problem des neuen Baus zu lösen versuchen. Vom
Röllberg herunter grüßen von schönen Blumen besetzt, ein
Muster eines modernen Flachlandbaus, der wohl alle früheren Bedenken
gegen den Flachlandbau — wenigstens in dieser Form — in ein Nicht-
zerrinnen läßt.

Am Sonntag der
Abend regt heute der
milde Nebel der
Landschaft
Versicherungsgesellschaft
Winterthur. Der
Turm mit seinen
neuen Stockwerken
bildet
einen
stark
ausdrücklichen
außer-
gewöhnlich
wichtigen
Abschnitt
der
verkehrlichen
Stadtverkehrs-
straße

